

41. Open Air Hamm am 17. und 18. Juni 2011

Das lange Warten hat endlich ein Ende!

Auf der Rheinwiese 12 Apostel treffen sich am 17. und 18. Juni wieder etliche kulturbegeisterte Menschen um das 41. Open Air Hamm zu zelebrieren. Der zweitägige Festival-Mikrokosmos bietet ein vielfältiges Musikprogramm, sowie zahlreiche bunte Rahmenveranstaltungen. Und nach dem Programm auf der Hauptbühne lassen es wieder verschiedene DJ`s im Chillout-Zelt bis zum Morgengrauen krachen. Natürlich zählen auch in diesem Jahr die großflächige Zeltkulisse sowie die zahlreichen Stände zum festen Bestandteil des Festivals.

Den Auftakt zum Bühnenprogramm bestreitet in diesem Jahr die regionale Newcomer-Band „We against all“. Die Band aus dem benachbarten Eich zieht zur Zeit auf regionaler Ebene ihre Spuren.

Weiter geht es im Anschluss mit „John Q Irritated“. Die aus Nürnberg stammende Band schmeißt ein virtuoseres Gemisch aus New Orleans Soul, Brass Band Style, Funk, Rock`n Roll und Jazz in einen Topf und verarbeitet dies zu einem unkonventionellen Farbenspiel, auf das gerne getanzt werden darf.

Ebenfalls freuen sich die Veranstalter die Band „Kozmic Blue“ zu präsentieren. Die von der schottischen Sängerin Maggie McInthun gegründete Band konnte 1997 bei der europaweit ausgestrahlten „WDR Rockpalast Nacht“ ihren internationalen Durchbruch feiern. Der Lebenslauf von Maggie McInthun weißt Parallelen zu Janis Joplin auf und auch ihr Gesang erinnert an die 1970 verstorbene Ikone. Das aktuelle Album „Nothing but Magic“ wird von Kritikern überaus gut aufgenommen.

Ab 24 Uhr wird dann Fans des „Acid- und Psychedelic Rock“ einiges geboten.

Die in der Szene bekannten „Vibravoid“ werden das Bandprogramm am Freitag Abend vollenden. Die Psychedelic-Musikkapelle aus NRW konnte in den letzten Jahren europaweit Tourerfahrung sammeln. Mit ihrer 2010 erschienenen EP „What Colour is Pink?“ etablierten sie sich kurzzeitig in den englischen Classic Rock Charts auf Platz 15.

Für das Nachtprogramm sorgt Freitags im Chill Out-Zelt DJ Rainer mit seiner Plattensammlung aus der Dose. Der im Altrhein bekannte Musikliebhaber serviert Classic Rock für jedermann.

Der Samstag wird, inzwischen schon traditionell, vom Kinder- und Kulturprogramm eröffnet. Zwischen 14 und 18 Uhr sorgen Pferdereiten, Kistenklettern, ein Erlebnisparcour und Basteln für die Unterhaltung der Kleinen. Des Weiteren führt die Kindertheater Gruppe „Theaterta“ das Stück Noah´s Regenschauergeschichte auf, in dem Roman Moebus originell und spannend die Geschichte der Arche Noah spielt.

Die Schülerband „Green Essence“ gibt um 17 Uhr den Startschuss für das Hauptprogramm. Die Band covert Songs von Jefferson Airplane bis hin zu den Rolling Stones. Ihre selbst geschriebenen Songs werden die Jungs und Mädels dem Publikum auch nicht vorenthalten.

Danach liefert die Berliner Band „Longfingah & Dub Engineers“ Reggae und Dub. Sänger Longfingah, der schon seit den 90er Jahren durch Europa tourt, schloss sich mit einer der kraftvollsten Bands auf diesem Gebiet zusammen. Die fröhlichen sieben haben auch schon ein Album unter dem Namen „Cityopian Spirit“ auf den Markt gebracht.

Zur Stoßzeit schlagen Jim Toronto, Pete Bohne, Chuck „Eisenhieb“ Weber und Jaques Michel – alias „Das Actionteam“ auf die Glocke. Mit ihrem Debütalbum „Die Platte von der alle reden“ konnten sie ihren Marktwert erheblich steigern. Nicht zuletzt durch ihren Auftritt beim Rock am Ring und Rock im Park im letzten Jahr könnten die Jungs schon bald ihren Aufstieg von der zweiten in die erste Liga schaffen. Ein echter Geheimtipp, bei dem der Name Programm ist.

Quetschkommode, bunte Farbenspiele, wildes Tanzen – so könnte man eventuell mit wenigen Worten „Riserva Moac“ beschreiben. Aber es steckt noch wesentlich mehr dahinter: Die italienische Band aus Bojano, 80 km nordöstlich von Neapel, ist sogar außerhalb ihres Heimatlandes ein Begriff. Beim Festival Interceltique de Lorient, auf dem sich die Crème de la Crème der keltischen Musik die Ehre gibt, räumten sie den ersten Platz ab. Ihre Musik ist eine Mischung aus fröhlichen Tänzen der Heimat und Verschiedenen weltmusikalischen Einflüssen.

Den Abschluss auf der Hauptbühne bestreitet die Band „Transmitter“ mit härteren Klängen aus dem Bereich Elektro, Hip-Hop, Dance, Rock und Drum’n’Bass. Die Hannoveraner wurden schon am Beginn des Jahrtausends mit ihrem eigenen Style deutschlandweit bekannt und sind inzwischen europaweit auf Tour.

Zuletzt wird noch DJ Michél Viola, der schon in den Jahren 2003, 2004 und 2006 im Chill Out für Stimmung gesorgt hat, tanzbare elektronische Sounds auflegen.

Für feste und flüssige Nahrung, sowie Kunsthandwerk und Allerlei sorgen während des gesamten Festivals zahlreiche Stände, die rund um den Hauptplatz zu finden sind.

Wichtig:

- Parken nur entlang der Straßen, nicht auf den Rheinwiesen (Naturschutzgebiet!)
- Keine Feuerstellen (Naturschutzgebiet!)
- Keine Hunde (Naturschutzgebiet!)
- Stände nur gegen Voranmeldung -> siehe Homepage -> Kontakt
- Das Mitbringen von Alkohol ist nicht erlaubt!

Hinweis:

Alle Texte können in Zusammenhang mit dem Open Air Hamm 2011 frei verwendet werden!

Infos

Wann:

17.+18.06.2011

Einlass: Freitag ab 12.00 Uhr

Beginn: Freitag 18.30 Uhr, Samstag ab 14.00 Uhr

Wo:

67580 Hamm – K45 - Rheinwiese 12 Apostel –

zwischen Hamm am Rhein und Gernsheimer Fähre direkt am Rhein – [Anfahrtsbeschreibung](#)

Kosten:

Freitag: 12 €, Samstag: 14 €, 2 Tage: 22 € - Kein Vorverkauf!

Kinderprogramm: 6 € (14 zahlen und 8 zurück, wenn vor 18 Uhr das Gelände verlassen wird)

Ermäßigt: Freitag: 10 €, Samstag: 12 €, (Schüler, Studenten, Azubis, Behinderte mit Ausweis)

Fakten:

- 9 Livebands und 2 Djs
- Kinder- Kulturprogramm am Samstagnachmittag ab 14 Uhr
- Chill Out Zelt mit Sitzgelegenheiten und Deko
- zahlreiche Food und Non-Food Stände
- 2 Zeltplätze, auch für Campingbusse geeignet (zelten ist im Eintrittspreis enthalten)
- abgelegene Location direkt am Rhein
- Großes Lagerfeuer
- Nachtprogramm bis ca. 5 Uhr

Kontakt:

06241-302219

www.open-air-hamm.de/kontakt/

Weitere Infos / Homepage:

www.open-air-hamm.de

Presse:

Presse hat nach vorheriger Anmeldung unter 06241-302217 oder über das [Kontaktformular](#) freien Eintritt! Aktuelle Texte und Bilder findest du unter www.open-air-hamm.de/presse/

Veranstalter:

Open Air Hamm e.V.

Bands / Programm 2011:

[Riserva Moac](#), [Kozmic Blue](#), [Transmitter](#), [Das Actionteam](#), [Longfingah & Dub Engineers](#), [Vibravoid](#), [John Q. Irritated](#), [We Against All](#), [Green Essence](#), [Dj Rainer](#), [Dj Michél Viola](#)
Das komplette Programm findest du [hier](#)

Anfahrt

Von Worms kommend:

B9 Richtung Mainz.

Ca. 5 km nach Worms rechts Richtung Eich abbiegen

In Eich Richtung Gernsheimer Fähre.

Ca. 3 km nach Eich Richtung Hamm abbiegen.

Ca. 1,5 km weiter auf der linken Seite ist das Festival

Von Mainz kommend

B9 Richtung Worms.

Ca. 2 km nach Guntersblum links Richtung Eich abbiegen

In Eich Richtung Gernsheimer Fähre.

Ca. 2 km nach Eich Richtung Hamm abbiegen.

Ca. 1,5 km weiter auf der linken Seite ist das Festival

Von Gernsheim (Hessen) kommend

Von Gernsheim mit der Fähre über den Rhein (www.faehre-gernsheim.de)

Nächste Möglichkeit links Richtung Hamm

Ca. 500m weiter auf der linken Seite ist das Festival

Routenplaner / Karte

Eine Karte plus Routenplaner befinden sich auf der Homepage!

Anfahrt: www.open-air-hamm.de/openair-infos/anfahrt/

Routenplaner: www.open-air-hamm.de/openair-infos/routenplaner/

Geo Koordinaten

Lat: 49.73954

Lon: 8.44888

oder

N49° 44' 22.344" E

Programm

Freitag:

18:30	We Against All	Alternative Rock	
20 Uhr	John Q. Irritated	New Orleans Pop	infos
22 Uhr	Kozmic Blue	Blues Rock	infos
24 Uhr	Vibravoid	Psychedelic, Acid Rock	infos
02 Uhr	Dj Rainer	Classic Rock	

Samstag:

Kinderprogramm

14 Uhr	Schminken, Tiermasken, Erlebnisparcour, Spiel- und Kreativangebote		infos
15 Uhr	Kindertheater Theaterta mit dem Stück Noah´s Regenschauergeschichte		infos
16 Uhr	Pferdereiten, Kistenklettern, Spiel- und Kreativangebote		infos

Musikprogramm

17 Uhr	Green Essence	Pop, Rock	
18 Uhr	Longfingah & Dub Engineers	Reggae, Dub	infos
20 Uhr	Das Actionteam	Trash Rock	infos
22 Uhr	Riserva Moac	Folk Rock	infos
24 Uhr	Transmitter	Crossover, Elektro	infos
02 Uhr	Dj Michél Viola	Elektronisch (tanzbar)	

Riserva Moac

Diese furiosen Sieben kommen aus Bojano, einem Städtchen genau in der Mitte des italienischen Stiefels, etwa 80 km nordöstlich von Neapel.

Ihre Musik ist eine Mischung aus den derbfröhlichen Tänzen der Heimat mit allen weltmusikalischen Einflüssen, derer sie habhaft werden konnten, rausgepowert im musikalischen Duktus von gnadenlos treibendem Ska. Eine Quetschkommode,

diverse Bläser, Gitarre, Bass und Schlagwerk natürlich, aber auch eine ganze Palette exotischer Instrumente aus der ganzen Welt erklingen dabei, Hauptsache, sie machen ordentlich Krach. Sie unbekümmertes Drauflos verbreitet einen hochvirulenten Spaß, der einfach alle ansteckt, die sich nicht vorher mittels Oropax immunisiert haben.

Es ist diese Art von Musik, die es selbst ausgesprochenen Bewegungsmuffeln unmöglich macht, still zu stehen. Auch die verstocktesten Tanzbanausen ertappen schon beim zweiten Song ihre Beine bei verhaltenen Taktbewegungen – spätestens der dritte zwingt sie hinein in den enthemmt hüpfenden Haufen vor der Bühne: Hingabe und Energie, Rhythmus und Schweiß sind zentrale Begriffe eines Riserva-Moac-Konzertes. Immer gleichermaßen tanzbar, sind ihre Lieder dabei sehr abwechslungsreich. Die reiche Instrumentierung hat daran ebenso Anteil wie der Wechselgesang von Fabrizio Russo und Mariangela Pavone.

Kein Wunder, dass ihre Konzerte schon einen überregionalen Ruf hatten, bevor die erste Platte veröffentlicht war. Als sie dann im Jahr 2005 ihren ersten Longplayer "Bienvenuto" veröffentlichten, verkaufte der sich ohne Unterstützung durch die Musikindustrie, nur durch die Konzerte im ersten Jahr schon weit mehr als 10.000 mal – ein Wunder fast angesichts der gegenwärtigen Situation des Tonträgermarktes. Aber um den kümmern sich die nomadisierenden Italiener sowieso nicht. Sie zogen erst mal in den heimatlichen Norden und, nachdem sie dort bei den wichtigsten Weltmusikspektakeln gründlich abgeräumt hatten, über die Alpen.

Beim Festival Interceltique de Lorient gewannen sie die „Trophee Dagan Celtic Cider“ für die beste europäische Band. Sie stürmten 2006 das renommierte Festival International de Musique Universitaire in Belfort überquerten danach den großen Teich in Richtung Boston, New York und Springfield und rockten schließlich Rudolstadt.

Neben den Konzerthallen haben sie quasi nebenbei auch die Radiostationen der Heimat erobert, die Single "Il Riservista" nistete sich letzten Sommer frech und aufmüpfig in den Charts ein. Am 26. Juni 2009 erschien ihr neues Album „La musica die Popoli“ (Vertrieb Universal Italien). Und es folgten und folgen zahlreiche Konzerte in Europa – nun wird sie keiner mehr aufhalten können.

www: www.riservamoac.com

myspace: www.myspace.com/riservamoac



Kozmic Blue

Maggie Mackenthun hat einen außergewöhnlichen Beruf. Sie erzeugt Gänsehaut.

Und das sie überall gefragt ist hat die Weltklasse-Sängerin mit ihrer Band Kozmic Blue seit fast 10 Jahren in mehr als 1000 Konzerten genreübergreifend bewiesen: Granada Jazzfestival, New Orleans Bluesfestival, WDR Rockpalast... und und und. Aber auch in den Clubs, wie z.B. Hollands legendärem "Bluescafe" Apeldoorn, im altherwürdigen Leverkusener Jazz-Club "Topos" oder im Rock-Etablissement "Spirit of 66" in Verviers, begeistert Kozmic Blue mit einer Explosion der Emotionen: Bis dato entstanden 5 CD's und 1 DVD, wie z.B. "Nothing but magic", die mehr als 50.000 mal verkauft wurde, bemerkenswerterweise ohne jegliche Bemusterung und Werbung !

Maggie und ihre Kozmic's erspielten sich ihr Publikum mit Mundpropaganda und per Handschlag.

Ohne Samples, Loops, Tricks, Propaganda, Marketing, Talk-Shows und Laser-Light. das ist pure handmade, ehrliches Gefühl.

Maggie hat erfahren, wovon sie singt.

Als 2 jährige den schottischen Vater verloren, mit 16 von Zuhause abgehauen, mit Strassenmusik durch halb Europa getingelt, dann jahrelang als Rockerbraut auf einem Wohnwagenplatz gelebt. Sie erlebte Bandenkriege, wurde Witwe, drogenabhängig, hat sich selbst vom Heroin entzogen, danach 3 Kinder grossgezogen - wohlgemerkt ohne Stütze, Spülmaschine, Putzfrau und Kindermädchen. Dabei hat sie immer Musik gemacht. Solches Erleben dauert halt ein paar Jährchen länger und ist der Grund dafür, daß sie, im Gegensatz zu den Girlies und coolen Sängern der Plattenfirmen, in deren Biographien auch solche oder ähnliche Dinge stehen, das alles wirklich erlebt hat -

und davon singt sie dann in ihren meist selbstgeschriebenen Songs. Dabei versteht man sie auch ohne Text sofort. Sie shouted, stöhnt, rapped, schreit, scatted, wimmert, röhr, klagt, kreischt, um dann plötzlich einen klaren Sopran vorzutragen. Da ist nichts gekünstelt, geübt, Routine. Sie lebt das, was sie singt, und umgekehrt. Da fühlt man den kozmic Blues, läßt sich mitreissen, und dann ist sie plötzlich da: die Gänsehaut !

Und wer es immer noch nicht weiss, weil er die Band noch nie live gehört hat: Kozmic Blue ist keine Janis Joplin Cover Band, wäre aber wohl die Beste !

www: www.kozmicblue.de



Transmitter

In der Welt der Biochemie und der Physik gelten Transmitter im Allgemeinen als verbindende Elemente. Seit Beginn dieses Jahrtausends definieren die vier Jungs von Transmitter aus Hannover und Newcastle diesen Begriff für die Musik: Eine unglaublich energetische und aufregende Mixtur aus den verschiedensten Musikgenres dieser Welt.

Transmitter verbinden - nicht nur in Bezug auf Musikrichtungen wie Electro, Hip-Hop, Dance,

Rock, Drum'n'Bass oder Reggae. So heterogen wie die Musik, so vielschichtig ist auch das Publikum. So treffen bei einem Transmitter Konzert tanzende Metaller auf moshende Electro-Ladies und schwebende HipHop-Jungs auf kopfnickende Hippies um gemeinsam eben diesen mitreißenden Sound zu feiern.

Seit 2001 touren sie ununterbrochen durch deutsche Lande und durch das europäische Ausland. Über 200 Auftritte, unter anderem mit den Beatsteaks, 2Raumwohnung, Seeed, Clueso, sowie The Rasmus, Die Toten Hosen, Maximo Park, Deichkind, Mia, Peter Fox und auch Junkie XL, führten sie über Deutschland hinaus auch mehrmals nach England, Belgien, in die Schweiz, nach Tschechien, Luxemburg und in die Niederlande. Im Herbst/Winter 2009 begleiteten Transmitter die Erfurter Elektro-Rocker von Northern Lite auf ihrer deutschlandweiten „Letters & Signs“-Tour und rannten mit Ihrer Show bei den Fans offene Türen ein.

Auch auf all ihren andere Konzerten zogen Transmitter stets das Publikum in ihren Bann. Dies sowohl bei Club-Gigs, als auch auf Festivals wie dem Melt!, dem Open Flair, dem Taubertal Festival oder diversen anderen. Ihre stetig wachsende Fangemeinde nimmt dabei mittlerweile weite Wege in Kauf, um sich das faszinierende Konzert-Erlebnis Transmitter nicht entgehen zu lassen. Das deutsch-britische Duo mit dem englischen Sänger Jeff Ogle und dem Produzenten Mo Heidrich wird ergänzt durch Stefan Bielesch (Schlagzeug) und Ti Schimschal (VJ), der mit seinen treibenden und atmosphärischen Video-Projektionen einen großen Beitrag zum transmitterschen Gesamtkunstwerk leistet.

Mit ihrem Debut „Pop Hooligan“ sorgten sie 2004 für ein erstes Aufhorchen. Es folgten bis zum nächsten Longplayer diverse Singles und EP's. Im Jahre 2007 folgte dann das zweite Album mit dem Titel „i see red!“, das auf der dazugehörigen Europatournee international Beachtung fand, sowie 2008 die EP „tripswitcher“.

Im Oktober 2010 wird nun das langersehnte dritte Album beim Northern Lite-Label UNA Music erscheinen. Neben dem Kracher „Fall To The Floor“ inklusive Manga-Video macht die erste Single „Never Mess“ schon jetzt Geschmack auf das anstehende Release. So viel sei gesagt: Eingängige Hooks treffen auf pumpende Basslines und urbane Beats.

Also, Antennen ausfahren, wenn Transmitter wieder zu senden beginnen!



www: www.transmittermusic.de

myspace: www.myspace.com/transmittermusic

Das Actionteam

„Es gibt uns, weil man endlich Action sehen will, denke ich“ – so Pete Bohne in einem Interview auf die Frage, wie denn Das Actionteam entstanden sei. Ob ihm dabei die Tragweite seiner lapidaren Äußerung bewusst war, vielmehr noch die nebenbei trefflich erstellte Analyse der aktuellen Musiklandschaft, deren Fassade an selbstinszenierter und aufgeblähter Action derzeit gehörig bröckelt, ist zu bezweifeln. Nach 4 Jahren



Actionteam-Bandgeschichte, 59 blauen Flecken auf Petes Knien, drei Tourneen, 165 Gigs, bekloppten Kostümen, dickem Lob von Markus Kavka, einer EP 2009, zwei Stromausfällen, zwei kaputten Drumsets, einem Fluglotsenhelm als Markenzeichen und einer Albumveröffentlichung ist es wohl an der Zeit, diese Band mal genauer unter die Lupe zu nehmen!

Nachdem sich das Team die letzten Jahre den Ruf als exquisite Liveband erarbeitet hat, werden die Stimmen nach einem Album nun merklich lauter. Mit „Die Platte, von der alle reden“ erschien nun endlich das langersehnte Debut, für das Fans und Band gleichermaßen brennen. Allen voran der Mann, der in seinen Texten so zielgenau draufhält wie 1990 Andi Brehme in Italien, und dessen Songs noch der müdesten Funkenmarie den Gehörgangpropeller anschmeißt: Jim Toronto! Der produktive Schmelztiegel und das Sprachrohr der Band bedient sich für seine Texte gern am großen Topf der blubbernden Medienwelt, und schöpft aus dem schmierigen Brei nichts als die nackte Wahrheit. Äußerst kritisch, elegant frontal und mit Frankfurter Wortwitz geht es hier mit aller Kraft gegen das Standardmenu à la Carte, Augenzwinkern inklusive. Von Casting-Show bis Society-Geschwalle oder einfach nur eine gute Geschichte über den Alltagstrott - Toronto sagt was er denkt und meint was er sagt. Flankiert von rüden Gitarren, gehämmerten Drums und grunzendem Bass liest sich das restliche Band-Lineup wie Woodstock'69: Pete Bohne an der Gitarre, Jaques Michel am Bass und Chuck ‚Eisenhieb‘ Wwber am Schlagzeug.

Bei „Die Platte, von der alle reden“ flanieren 14 Songs ungeniert rau über einen selbst gepflasterten Catwalk, Scheinwerfer knallen von der Decke und das Team macht einfach eine gute Figur. Diese Kapelle zeichnet etwas anderes aus als quietschig geschminkte Puppengesichter oder hochtoupierete Plastik-Grazien: Diese Band versucht nicht etwas zu sein – sie SIND es einfach! Das Actionteam ist Party, ist Trash, ist laut, ist Knüppel-aus-dem-Sack, ist Großmaul, ist bescheuert, ist verdammt ehrlich, aber nie mit Fingerzeig! Denn Fingerzeig ist Regel, und Regeln gibt's beim TEAM nicht! Erlaubt ist, was gerade passt. Und Das Actionteam nimmt sich da so einiges raus! Wer also gern zuschaut, wie vier bekloppte Handlampen ohne Reißleine eine vor Nervosität Fingernägel kauende Crowd umbomben, der kneift die Arschbacken zusammen, kauft sich „Die Platte, von der alle reden“ und schleife seinen faden Sofamuskel aufs nächste Actionteam Konzert! Denn beim Team wird gerappelt, und wo gerappelt wird, da fallen Späne. Du weißt schon....

www: www.dasactionteam.de

myspace: www.myspace.com/dasactionteam

Longfingah & Dub Engineers

Energiegeladenen Reggae liefern Longfingah & Dub Engineers aus Berlin.

Gekonnt werden die jamaikanischen Wurzeln der Musik in das Hier und Jetzt übertragen. Seit 2008 produzieren Dub Engineers kraftvolle Riddims aus eigener Feder. Auf einem Fundament tiefer Bässe sorgt Raggamuffindeejay und Sänger Longfingah, der schon seit den 90er Jahren mit vielen Clubgigs von London bis Budapest von sich

Reden macht, für eine meisterhafte MC-Performance. Mit einer Band, deren Musiker schon bei verschiedenen Bandprojekten wie unter anderem der Berliner Ska-Legende "The Special Guests" oder der Afro-Reggae Band "Kolon Kalan" gespielt haben, wird nun die Reise fortgesetzt. Nach zahlreichen Auftritten in diversen Clubs und Reggae Open Airs, werden Longfingah & Dub Engineers nach ihrer EP "Coo Ya Now!" (2010) in diesem Jahr mit dem neuen Longfingah Album "Cityopian Spirit" unterwegs sein.



myspace: www.myspace.com/dubengineers

Vibravoid

Die Energie von The Who, die Psychedelia von Syd Barret's Pink Floyd, die Radikalität von Kraftwerk - das sind Europas Nummer 1 in Sachen Psychedelic und Acid Rock: Vibravoid! Endlich Schluss mit Dorfmusik: Vibravoid - Europas Nummer 1 und Flugschiff in Sachen Psychedelic und Acid Rock sind nicht zu stoppen und schlagen mal wieder voll zu.

Nach dem grandiosen Erfolg der Doppel CD "Live at Burg Herzberg Festival 2010"

(Herzberg Verlag) liefern die Vibravoid mit ihrer aktuellen Single "You Keep On Falling" (Nowhere Street Music) den Underground Dance Hit der Nation ab.

Im Mai erscheint das neue Longplay Album "Minddrugs" (Sulatron Records), das die Bandeigene Meßlatte nochmals ein Stückchen höher legen wird. Vibravoid sind nicht nur garantierte Lieferanten exzellenter Tonträger (über 20 an der Zahl!), sondern eine echte Live-Sensation. Mit ihrer eigens entwickelten Lightshow sind die fantastischen Konzerte der Band eine akustische/optische Wohltat und Abwechslung zum täglichen Einheitsbrei - also ein wahres "Happening".

Dies ist selbst den Veranstaltern von Deutschlands ehrwürdigsten Festivals aufgefallen - so spielen die Vibravoid dieses Jahr z.B. als Headliner auf dem Herzberg Festival und werden neben Marillion und Motorpsycho energetisch promotet.

Nicht nur in Insiderkreisen sind die Vibravoid beliebt und so hat sich die Band ebenfalls in den letzten Jahren im Europäischen Umland eine treue Fangemeinde erspielt. Es sollte auch erwähnt werden, dass die 2010 erschienene EP "What Colour is Pink?" Fruits De Mer Records, UK) es auf Platz 15 der englischen Classic Rock Charts schaffte.

Vibravoid beweisen mit ihrer Energie (wie The Who), ihrer ureigenen Psychedelia (wie Pink Floyd) und Radikalität (wie Kraftwerk), dass Düsseldorf immer noch die Musikmetropole der Nation ist und Individualität sowie musikalische Qualität ein Markenzeichen der Band sind.

Vibravoid haben es nicht nötig aus den ausgelutschten Klischees der Rockmusik zu schöpfen, sie erfinden sich und alles andere einfach neu und überlassen es der Konkurrenz mit Heavy Metal, Hard Rock, Electro oder Hip Hop das Publikum zu langweilen.

So ist es nicht verwunderlich, dass Sky Saxon (Macher der L.A. Legende The Seeds und Erfinder des Flower Power) noch vor seinem Tod mit der Band seine letzten Aufnahmen getätigt hat. Eine weise Entscheidung, denn alleine die Erstauflage der Vinyl LP war nach wenigen Tagen ausverkauft! Vibravoid sind etwas ganz Besonderes, kontrovers, polarisierend und eine einmalige Attraktion - so bringt die Band den Rock'n'Roll wieder dahin, wo er hingehört: nämlich auf die Bühnen und Konzertstätten unserer Republik

www: www.vibravoid.com

myspace: www.myspace.com/vibravoid



John Q. Irritated

Willkommen im Tinseltown, willkommen zu einer dieser wunderbar tönigen Poolparties, irgendwann in den 1950ern, irgendwo zwischen dem Mulholland Drive, Beverly Hills und Sun Valley. Livrierte Diener reichen Champagner von Silbertablets. Das Wasserballett schreibt Sterne in den Pool. Eine exaltierte Soiree verprasst die laue Pazifikluft, die kühlend von Venice Beach die Hollywood Hills empor klettert. Die Band jammt die Skills der Zeit und flirtet vom Rande des Pools verschmitzt mit überspannten Hautevolee-Gattinen. Gut, dass niemand unter den Gästen ahnt, dass die Band am Pool einer ganz anderen Dekade angehört, dass dieselben Musiker, die da jammen, im 21. Jahrhundert geschenkte 5.000 Meilen von Hollywood entfernt Schallfolien mit Bands wie The Notwist, Wir sind Helden, Boozoo Bajou oder The Robocop Kraus aufnehmen werden (sic!).



Was John Q Irritated mit „Five Days of Flat Water“ auf die Leinwand bringt, ist so himmlisch absurd, ungeniert, aberwitzig und bedenkenlos – wenn es diese Platte nicht gäbe, sie müsste glatt erfunden werden! Wie in einem wirklich guten Film, ist die einzig verbleibende Realität der Plüsch des Kinosessels.

Wer ist der Mann (?!), über dessen 2005er Debüt „In reply to your letter of June 29th“ die Fachpresse urteilte: „Ab und zu beschleicht einen das Gefühl, ob nicht vielleicht doch Dr. John, The Meters und The Dirty Dozen Brass Band das Album eingespielt haben – auf jeden Fall müssen sie im Geiste bei den Aufnahmen anwesend gewesen sein.“

www: www.johnqirritated.com

myspace: www.myspace.com/johnqirritated

Kinderprogramm

Unter dem Motto „Noahs Arche“ bietet das Kinderprogramm des Open Air Hamm am Samstag, den 18. Juni 2011 wieder zahlreiche Angebote für die „Kleinen“.

Los geht´s um 14 Uhr mit Schminken, Tiermasken basteln, einem Erlebnisparcour und weiteren Spiel- und Kreativangeboten.

Um 15 Uhr startet dann auf der Hauptbühne das Kindertheater „Theaterta“ mit dem Stück „Noah´s Regenschauergeschichte“, in dem Roman Moebus originell und spannend die Geschichte der Arche Noah spielt.

Danach, ab ca. 16 Uhr, kann sich der Nachwuchs mit Reiten (auf echten Pferden!), Kistenklettern und weiteren Angeboten vergnügen.

Voraussichtliches Ende des Kinderprogramms ist gegen 18:00 Uhr.



Theaterta - Kindertehater

Wenn alle Tiere der Welt auf einem Schiff zusammen gepfercht miteinander auskommen müssten, was würde dann passieren? Roman Moebus beantwortet diese Frage in seinem Solostück - und er hat viel zu tun um Frieden zu stiften und die Mitfahrertiere über die Sintflut zu retten.

Und das passiert ...

Aushilfs-Gott Roman ist sehr unzufrieden mit den Menschen. Überall herrscht Gewalt und Selbstsucht. So beschliesst er traurig eine Sintflut zu schicken. Noah soll sich eine Arche bauen und seine Familie und die Tiere über die Flut retten. Doch auf der engen selbstgebauten Arche, haben die Tiere einige Mühe friedlich miteinander auszukommen. Und die beiden hungrigen Geier führen doch etwas im Schilde! Roman Moebus spielt hier originell und spannend die Geschichte der Arche Noah. Für Menschen ab 3 Jahren.

www: www.theaterta.de

youtube: www.youtube.com/user/THEATERTA/#p/u

